

Ausgabestellen und der Dresdner Auskunftsstelle (Wiener Straße 7) unentgeltlich zu erhaltenden Programm zu ersehen.

Die fünfundvierzigste Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll in den Tagen vom 14. bis 18. September zu Görlitz abgehalten werden. Bei dem Festgottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche wird Superintendent Streeb aus Roischwitz bei Liegnitz und in der Frauenkirche Pastor von Seydewitz aus Leipzig die Predigt halten. Der Hauptfesttag ist der 16. September. Um 8 Uhr beginnt die Versammlung der Abgeordneten und Festgenossen in der Dreifaltigkeitskirche, von wo sich der Festzug nach der Peterskirche in Bewegung setzen wird. Dort predigt Consistorialrath Dr. Dryander aus Berlin. Um 11 Uhr folgt die öffentliche Hauptversammlung in der Peterskirche, dieser ein gemeinsames Festmahl im großen Saale des Wilhelmtheaters. Für den 17. September ist die Aufführung des Festspiels: „Johann Haß, ein Bürgermeister von Görlitz“, dargestellt durch Görlitzer Bürger, für den 18. September eine Eisenbahnfahrt durch das Reizethal nach Zittau und nach dem Dybin oder gleichzeitig Wagenfahrt nach der Landeskrona bei Görlitz in Aussicht genommen. Festtheilnehmer, welche durch Vermittelung des Festausschusses Wohnung zu erhalten wünschen, wollen sich bis 6. September beim Apotheker Hermann Druschki, Emmerichstraße 2491, anmelden.

HGK. Laut einer Benachrichtigung des Reichsamts des Innern in Berlin an den deutschen Handelstag sind die zur Erlangung der Tarifiermächtigung für Musterkoffer deutscher Handelsreisender in Oesterreich-Ungarn notwendigen Bescheinigungen nach Maßgabe des von Seiten der österreichischen Bahnverwaltungen vorgezeichneten Modells von denjenigen deutschen Verwaltungsbehörden auszufertigen, denen die Ausstellung der in § 44 a der Gewerbeordnung und im Schlußprotokoll zu Artikel 19 des Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn vom 23. Mai 1881 vorgeschriebenen Gewerbelegitimationskarten obliegt. Der k. k. österreichisch-ungarischen Regierung wird hiervon Mitteilung gemacht werden, damit nunmehr eine die Tarifiermächtigung für den einzelnen Fall sichernde Verfügung an die österreichischen Eisenbahnverwaltungen ergehe.

† Neustadt, 29. Juni. Die seit 2 Jahren bestehende Schützengesellschaft des Nachbarortes Langburkersdorf feierte gestern und heute ihr diesjähriges Schützenfest. Der Festplatz, eine hinter dem Obergericht gelegene mit Zelten und Buden reichbesetzte Wiese, erfreute sich an beiden Tagen eines zahlreichen Besuches, unter dem sich heute auch der Schützenverein von Einsiedel in Böhmen befand. Die Königswürde erwarb sich diesmal Herr Blumenfabrikant Emil Gebhardt. — Auf Veranlassung einer Eingabe der hiesigen Lehrer beschloß unsere Stadtbehörde, die Befoldung des Fortbildungs-Schulunterrichts zu erhöhen, dem Gesuche um Gehaltsausbesserung aber nur theilweise nachzukommen, und zwar das Gehalt des Direktors um 200 Mark, und die letzte ständige Stelle, die seither niedriger als die übrigen besoldet wurde, um 150 Mark zu erhöhen. — Für nächsten Sonntag erwartet unsere Stadt großen Besuch, der Dresdner Gesangsverein „Liedertafel“ wird an diesem Tage unsern nahen Unger bestiegen und dann längere Zeit im hiesigen Schützenhause verweilen.

Bauzen, 28. Juni. Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde der Feldwebel Pantusch vom hies. Regiment beim Baden in der Spree von Unwohlsein befallen. Er verließ das Bad, um sich anzukleiden; ehe er jedoch dies beendet hatte, wurde er vom Schläge getroffen und war sofort todt.

Bauzen, 29. Juni. Der 22. Gau des deutschen Radfahrerbundes, Vorort Dresden, hatte seine diesmalige Gaufahrt am gestrigen Tage nach Bauzen unternommen. Der hiesige Bicycleklub, sowie der Radfahrerklub „Budissa“ versammelten sich früh 7 Uhr im Hotel „Weißes Roß“ und fuhrten sodann den Sportgenossen aus Dresden entgegen. Gegen 11 Uhr trafen dieselben in unserer reich besagten Stadt ein und sodann fand in dem genannten Hotel die Begrüßung der erschienenen Gäste statt. Hiernach vereinigte eine heitere Tafelrunde die auswärtigen und hiesigen Festtheilnehmer und kurz nach 3 Uhr fand, begünstigt vom herrlichsten Wetter, Corso der Radfahrer durch die Straßen der Vorstadt statt. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge hatte sich eingefunden, um Zeugen des seltenen Schauspiel zu sein. Zwei Fahrer auf hohem Rad eröffneten den Corso, ihnen folgte ein Musikwagen und hiernach ein weiterer

Wagen, in welchem sich das Banner der Radfahrer befand; hieran schlossen sich die anderen Radfahrer, circa 150 an der Zahl; unter ihnen befanden sich auch einige Damen. Nach Beendigung des Corso vereinigte Instrumentalkonzert und Kommerz die Festtheilnehmer bis zur Rückfahrt im Hotel Laue.

Stolpen, 28. Juni. Gestern Abend trafen hier und in der ganzen Umgebung außerordentlich heftige Gewitter auf, die theilweise auch von Hagelschlag begleitet waren. Im nahe gelegenen Neudörfel bei Reumersdorf schlug es aber in eine massive, Herrn Ufer gehörige Scheune ein, und ächerte dieselbe ein. Erst gegen Mitternacht hörten die starken Regengüsse auf.

Am Spätnachmittage des Sonnabends entlud sich ein äußerst heftiges Wetter zwischen Schandau, Göhrisch, der Bastei und der Ebenheit bez. Pirna, dessen Mittelpunkt der Lilienstein und der Königstein bildete. Die Festung hatte viel unter dem Unwetter zu leiden. Ein Blitz fuhr in die Leitung des Kirchturmes, ist dann aber in der Nähe der Erde von demselben abgesprungen und einen Theil des Sockels des Thurmes zersplitternd, in den Erdboden gegangen. Ein zweiter Strahl traf den hübschen Elbpavillon, drang in den oberen Saal und dann durch die Decke nach dem für Restaurationszwecke eingerichteten Erdgeschos, ohne jedoch zu zünden, oder sonst größeren Schaden anzurichten.

\* \* Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Reizner Hochland, 29. Juni. Eine Feuersbrunst richtete im Weber'schen Posamentengeschäft zu Schludena einen Schaden von 6000 Gulden an; in einem wendischen Grenzorte wurden die Gebäude von 9 Besitzern ganz oder zum Theil durch Feuer zerstört, der Gutsbesitzer Augustin verlor dabei 1 Pferd, 6 Kühe, 5 Schweine und viel Federvieh. — Zu Reizendorf bei Pillnitz wurde das 1 1/2-jährige Kind des Ziegelarbeiters Göbel von einem Bierwagen überfahren und getödtet. — Durch's Scheuwerden der Pferde wurden der Gensdarm Klempe und seine Frau bei Bursk vom Wagen geschleudert und beide schwer verletzt. — Bei Lohja fuhr der Gutsbesitzer Lehmann aus einem benachbarten Orte in dem Augenblicke über die Bahn, als ein Zug kam und das Pferd zerriß. L. wurde auf die Seite geworfen und nur leicht verletzt. — Der 15-jährige Sohn des Waldarbeiters Berndt in Gaußig wurde durch vorzeitige Entladung eines Revolvers, mit dem er gespielt, schwer im Gesichte verletzt. — Der Hund des Fleischer's Sinapius in Hoyerswerda hat dessen 4-jähriges Kind durch Bisse in's Gesicht schrecklich zugerichtet. — Der 2 1/2-jährige Sohn des Schuhmachers Günther in Birkau ist ertrunken. — Beim Durchgehen der Pferde des Gutsbesitzers Hermann in Blumberg rannte das eine so an einen Baum an, daß es auf der Stelle todt zusammenbrach. — Zu Warnsdorf ist vom 28. Juni bis 5. Juli eine zoologisch-naturwissenschaftliche Ausstellung zu sehen. — Die Gesellschaft für Volksbildung, die vor Kurzem in Muskau tagte, hat 2792 persönliche und 821 körperschaftliche Mitglieder (Vereine, Gesellschaften etc.). Angegliedert ist diesem Vereine Deutschlands der nordböhmische Verband mit 129 persönlichen und 66 körperschaftlichen Mitgliedern. 1890 betrug die Einnahmen 34,883 Mk., die Ausgaben 33,389 Mk. Die damit verbundene Abgibtung hat bis Ende 1890 19,596 Bücher vertrieben; im letzten Jahre allein 8350 Bücher.

— Nach Schluß der 36. Versammlung des Sächsischen Forstvereins in Schandau, der 500 Mitglieder zählt, machten gegen 150 einen Ausflug in die sächsische Schweiz. Dabei wurde besonders dem Geh. Oberforststrath Judeich von 12 österreichischen Forstleuten, seinen vormaligen Schülern, eine Ovation dargebracht und ihm eine Gedenktafel und ein Album überreicht. — Am Festzuge beim Schulfeste zu Alt- und Neugersdorf nahmen an 1400 Kinder Theil. — Zum 20. Verbandstage deutscher Fleischer in Zittau waren 150 Meister erschienen. — Vom 28. August bis 4. September wird die 5. preussische Heeresdivision ihre Manöver um Rothenburg abhalten. — Der Rath der Stadt Zittau hat folgende neue Staffeln genehmigt: Hilfslehrer 900 bez. 1050 Mk., nach bestandener Prüfung 1200 Mk. Die Gehalte der ständigen Lehrer steigen in 10 Klassen von 1400 (früher 1200) bis 2850 (früher 2700) Mk. — In Guben ist der Bau einer neuen Provinzialtaubstummenanstalt vollendet worden. Derselbe kam auf 380,000 Mk. zu stehen. — „Das Gedächtniß. Eine psychologische Arbeit vom Oberlehrer em. G. A. Kretschmer in Bauzen“, die in Nr. 25 und 26 der „Deutschen Schulpraxis“ vom Jahre 1890 abgedruckt war, ist mit einem Preise aus-

gezeichnet worden. — Die Papierfabrik Sebnitz hat im vergangenen Geschäftsjahre 5,175,199 kg. Papier geliefert und hat einen Reingewinn von 70,441 Mk. erzielt. Die Dividende betrug 4 1/2 %. — Infolge Blitzschlages bei dem Gewitter am 27. Juni Abends ist eine Herrn Ritterguts-pächter Thomas in Diehmen gehörige, ca. 200 Schock Stroh haltende Feime niedergebrannt.

Fünfte evangel.-luth. Landesynode, 27. Juni. Gestern Vormittag 9 Uhr eröffnete Graf von Könneritz die Schlußsitzung mit der Mittheilung, daß sich der ständige Synodalausschluß konstituiert, ihn zum Vorsitzenden, den Geh. Kirchenrath D. Luthardt zum Stellvertreter gewählt habe. Dem Direktorium wurde hierauf die erbetene Ermächtigung zur Feststellung der rückständigen Synodalschriften und Protokolle erteilt. Sodann bestätigte die Synode einstimmig in zweiter Berathung die vorgestern zu den, das Verfahren bei Besetzung geistlicher Stellen etc. betreffenden Petitionen gefaßten Beschlüsse. Um 10 Uhr betrat die in Evangelicis beauftragten Staatsminister Dr. v. Gerber, v. Thümmel, Schurig und v. Meisch den Saal. Staatsminister Dr. v. Gerber sprach sodann:

Hochwürdige, hochgeehrte Herren! Nach einer Zeit angestrengter Arbeit und Thätigkeit sind Sie heute in der 23. öffentlichen Sitzung der Synode zum Abschluß Ihrer synodalen Aufgaben gelangt, indem Sie nicht bloß die Verhandlungen über alle vom Kirchenregiment Ihnen gemachten Vorlagen, sondern auch über die von außen an die Synode herangetretenen Anregungen zur Erledigung geführt haben. Es dürfte kaum ein Gebiet des kirchlichen Lebens geben, das im Verlauf Ihrer Diskussionen nicht wenigstens berührt worden ist. Wir wünschen von ganzem Herzen, daß auch die Verhandlungen dieser Synode sich für unsere theure Landeskirche und das ganze kirchliche Leben fruchtbar und heilsam erweisen mögen. Es bedarf nicht der besonderen Versicherung, daß alle Ihre Beschlüsse der sorgfältigsten und eingehendsten Erwägung des Kirchenregiments werden unterzogen werden. Wir fühlen das Bedürfniß, am Schluß dieser arbeitsreichen Zeit Ihnen Allen, meine Herren, unsern wirksamsten Dank für Ihre Hingebung und Ihren Eifer, den Sie bekundet haben, nicht bloß in der Theilnahme an den öffentlichen Sitzungen, sondern auch in den zahlreichen Arbeiten in den Kommissionen, hiermit auszusprechen, einen Dank, der sich ganz besonders richtet an das geehrte Direktorium und den verehrten Herrn Präsidenten, dessen würdiger und vorzüglicher Leitung Ihrer Verhandlungen so wesentlich der gedeihliche Verlauf der Synode zu danken ist.

Präsident Graf von Könneritz gab eine Uebersicht der Arbeiten der Synode, rühmte die Harmonie und Eintracht, welche durch die ganzen Verhandlungen der Synode gegangen sei, dankte dem Kirchenregiment, seinen Kollegen im Direktorium und den Ausschüssen, sowie sämmtlichen Mitgliedern für die ihm gewährte Unterstützung und die Förderung der Arbeiten, dankte auch der Kanzlei und dem Stenographenbureau und schloß mit der Bitte, daß, wie Gott den Eingang gesegnet habe, er auch den Ausgang segnen möge. Vizepräsident Oberhofprediger D. Meier gab dem Danke der Synode gegen den Präsidenten warmen Ausdruck, worauf dieser auf den obersten Schirmherrn der evangelisch-lutherischen Landeskirche. Se. Majestät den König, ein dreimaliges Hoch ausbrachte, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. — Staatsminister Dr. von Gerber erklärte hierauf im Namen und Auftrag der in Evangelicis beauftragten Staatsminister die fünfte ordentliche Landesynode der evangelisch-lutherischen Landeskirche für geschlossen. — Um 11 Uhr fand in der evangelischen Hofkirche der Schlußgottesdienst statt, bei welchem Kirchenrath Domherr Professor Dr. Luthardt auf Grund der Schriftstelle Matth. 5, 13—15 über den Beruf der Kirche auf Erden predigte.

(Der todt Liebermeister der Pauliner.) Am 6. Juli, dem Geburtstage des nunmehr bald seit zwei Jahren heimgegangenen unvergeßlichen Professor Dr. Hermann Vanger, wird die Enthüllung des von den alten und jungen Paulinern ihrem todt Liebermeister errichteten Denkmals Mittags 1 Uhr auf dem alten Annenkirchhofe in Dresden stattfinden. Die Theilnehmer an der Feierlichkeit werden sich am angegebenen Tage um 12 Uhr im Saale des Feldschlößchens, Chemnitzer Straße, versammeln. Nach der Feierlichkeit werden sich dieselben um 3 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagsmahl auf dem Belvedere, Brühl'sche Terrasse, vereinigen. Die Tafelkarte sind bis spätestens zum 5. Juli Mittags bei dem Apotheker Franz, dem Vorsitzenden des Dresdner Filial-Paulus, Dresden-Alst., Bismarckplatz, zu bestellen. Der aktive Verein hat die Absicht, einen Sonderzug nach Dresden zu nehmen, welchen auch die in Leipzig und Umgegend zahlreich vertretenen alten Herren des Vereins benutzen können.

Der konservative Landesverein für das Königreich Sachsen hielt am Sonnabend Vormittag 11 Uhr im königl. Belvedere auf der

Brühl'sche Terrasse, am 6. Juli, dem Geburtstage des nunmehr bald seit zwei Jahren heimgegangenen unvergeßlichen Professor Dr. Hermann Vanger, wird die Enthüllung des von den alten und jungen Paulinern ihrem todt Liebermeister errichteten Denkmals Mittags 1 Uhr auf dem alten Annenkirchhofe in Dresden stattfinden. Die Theilnehmer an der Feierlichkeit werden sich am angegebenen Tage um 12 Uhr im Saale des Feldschlößchens, Chemnitzer Straße, versammeln. Nach der Feierlichkeit werden sich dieselben um 3 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagsmahl auf dem Belvedere, Brühl'sche Terrasse, vereinigen. Die Tafelkarte sind bis spätestens zum 5. Juli Mittags bei dem Apotheker Franz, dem Vorsitzenden des Dresdner Filial-Paulus, Dresden-Alst., Bismarckplatz, zu bestellen. Der aktive Verein hat die Absicht, einen Sonderzug nach Dresden zu nehmen, welchen auch die in Leipzig und Umgegend zahlreich vertretenen alten Herren des Vereins benutzen können.